Pressemeldung
BADEN-WÜRTTEMBERG
Daniel Caroppo | Tübinger Straße 7 | 70178 Stuttgart
Tel: 0711 699 668-1151 | Mobil: 172 4200413 | E-Mail: daniel.caroppo@dak.de

Baden-Württemberg: wieder mehr jugendliche Rauschtrinker

- **1.198 Kinder und Jugendliche landeten 2025 nach Alkoholmissbrauch in der Klinik – knapp 20 Prozent mehr als 2024**
- **Anzahl der Betroffenen nach fünf Jahren erstmals wieder angestiegen**
- **DAK-Gesundheit und Gesundheitsminister Oliver Hildenbrand setzen Aufklärungskampagne „bunt statt blau“ auch 2027 fort**
- **Ex-VfB-Star Timo Hildebrand unterstützt die Kampagne als Botschafter**

Stuttgart, 24. November 2026. Bei Jugendlichen aus Baden-Württemberg gab es 2025 deutlich mehr stationäre Krankenhausbehandlungen wegen alkoholbedingter Erkrankungen als im Vorjahr. Nach aktuellen, bislang unveröffentlichten Zahlen des Statistischen Landesamtes gab es im vergangenen Jahr insgesamt 1.198 Klinikbehandlungen bei Jugendlichen im Alter von 13 bis 19 Jahren. Das entspricht einem Anstieg um 19,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit hat sich der bisherige positive Trend umgekehrt. Zuvor waren die Fallzahlen fünf Jahre in Folge gesunken. Die Krankenkasse DAK-Gesundheit setzt deshalb ihre Bemühungen in der Alkoholprävention fort und macht sich mit ihrer Kampagne „bunt statt blau“ auch 2027 gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg stark. Schirmherr der Kampagne ist Gesundheitsminister Oliver Hildenbrand. Als Botschafter unterstützt auch Ex-VfB-Star Timo Hildebrand den Wettbewerb. Bereits zum 18. Mal werden bei dem bundesweiten Plakatwettbewerb die besten Arbeiten von Schülerinnen und Schülern zwischen zwölf und 17 Jahren zum Thema Rauschtrinken ausgezeichnet.

Im Jahr 2025 wurden aus Baden-Württemberg 629 männliche und 569 weibliche Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren aufgrund alkoholbedingter Erkrankungen stationär behandelt. Bei den Jungen und jungen Männern stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 20,5 Prozent (2024: 522 Fälle). Bei den Mädchen und jungen Frauen gab es einen Anstieg um 19 Prozent (2024: 478 Fälle). Zum Vergleich: Im Jahr 2019 wurden noch 2.517 Jugendliche dieser Altersgruppe wegen

alkoholbedingter Erkrankungen im Krankenhaus behandelt. Bis 2024 war diese Zahl auf 1.000 gesunken.

„Bedauerlicherweise ist nach fünf Jahren des Rückgangs wieder ein Anstieg bei den jugendlichen Rauschtrinkern zu verzeichnen“, sagt Siegfried Euerle, Landeschef der DAK-Gesundheit in Baden-Württemberg.

„Es ist unerfreulich, dass wieder mehr Jugendliche im vergangenen Jahr ihr Limit in Sachen Alkohol deutlich überschritten haben. Gerade für Heranwachsende ist exzessiver Alkoholkonsum hochgefährlich und mit besonderen Risiken für eine gesunde Entwicklung verbunden. Daher dürfen wir nicht nachlassen, Kinder und Jugendliche über die Gefahren des Rauschtrinkens aufzuklären und sie zu einem Leben mit weniger oder am besten keinem Alkohol zu motivieren. Deshalb setzen wir in Baden-Württemberg unsere erfolgreiche Alkohol-Präventionskampagne ‚bunt statt blau‘ fort und bringen das wichtige Thema in den Schulalltag.“

Einsendeschluss für DAK-Plakatwettbewerb am 31. März

Beim Plakatwettbewerb „bunt statt blau“ warten Geldpreise in Höhe von insgesamt rund 13.000 Euro auf die kreativen Gewinnerinnen und Gewinner. Einsendeschluss ist der 31. März 2027. Danach werden in allen 16 Bundesländern die besten Siegerplakate ausgezeichnet. Im Juni wählt die Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm und dem Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Hendrik Streeck aus den 16 besten Landes-Plakaten die Bundessiegerinnen und Bundessieger. Zusätzlich gibt es auch im nächsten Jahr auf Landes- und Bundesebene den „Sonderpreis junge Talente“ für die unteren Altersstufen und bundesweit den Sonderpreis „Social Media“ für die besten Bilder, die mit dem Hashtag #dakgesundheit oder #buntstattblau hochgeladen wurden.

Seit 2010 haben bundesweit fast 150.000 Mädchen und Jungen bunte Plakate gegen das Rauschtrinken gestaltet. Alle wichtigen Informationen zur Kampagne „bunt statt blau“ und zum Thema Alkoholprävention gibt es unter www.dak.de/buntstattblau und www.dak.de/aktionglasklar.